

KUNDENMAGAZIN

AUSGABE HERBST 2010



**STADTWERKE
FREIBERG AG**
ERDGAS • WÄRME • STROM

...Energie für Freiberg



Seite 4:
**Jahresverbrauchs-
abrechnung 2010**

Seite 8:
**Energie und
Bergbau**

Seite 16:
**Mitmachen und
gewinnen!**

Inhalt

Seite 3

Rückblick: 4. Frühlingsfest

Seite 4

**Jahresverbrauchs-
abrechnung 2010**

Seite 5

**Freiberger Strom
wird noch sonniger**


Seite 6

**20 Jahre Freiberger
Energiesammtisch**

Seite 7

**Solarthermie –
Heizen mit der Sonne**


Seite 8

Energie und Bergbau

Seite 9

**Wir beantworten
Ihre Fragen**


Seite 10

HSG Freiberg

Seite 11

**Unsere Kunden
im Porträt**


Seite 12

**Stadtchor
Freiberg e.V.**

Seite 13

**Besucherbergwerk
Freiberg**


Seite 14

Rezept: Rinderroulade

Seite 15

**Frag doch mal
die Emse!**


Seite 16

Mitmachen und gewinnen!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

es freut mich, dass Sie wieder unser Kundenmagazin zur Hand genommen haben und wir Sie wieder mit Wissenswertem aus unserer Stadt und von Ihren Stadtwerken Freiberg informieren dürfen.

Zunächst einmal vielen Dank an alle, die uns beim Poststraßenfest besucht haben. Mehr als 200 Kunden haben sich über unsere neuen Festpreisprodukte FSGarant 2011 und FEGarant 2011 informiert. Dies hat uns bestätigt, dass Preisgarantie für viele unserer Kunden wichtig ist. Gerne unterbreiten wir auch Ihnen ganz persönlich ein Angebot.

Der Sommer hat uns in diesem Jahr deutlich gezeigt, welche Energie in ihm steckt. Dies ist auch deshalb erfreulich, weil wir gemeinsam mit der SWG, unserer städtischen Schwestergesellschaft, rechtzeitig zum Sommerbeginn zwei neue Photovoltaik-Anlagen in Betrieb nehmen konnten. Lesen Sie hierzu auch die Seite 5.

Weitere gemeinsame Projekte stehen kurz vor der Umsetzung, zum Beispiel die Errichtung einer BHKW-Anlage zur Versorgung von 48 Wohnungen mit Wärme und Warmwasser. Aber nicht nur Photovoltaik bietet die Möglichkeit, die Energieeffizienz zu steigern. Auch die Solarthermie ist in Freiberg zu Hause. Das Interview mit Timo Leukefeld, einem der „Vorreiter“ in diesem Bereich, lesen Sie bitte auf Seite 7.

Wenn auch Sie Interesse daran haben, die Energieeffizienz Ihrer Heizung zu verbessern, sprechen Sie mit uns. Gerne beraten wir Sie in unserem Kundenbüro in der Poststraße. Unser Kundenbüro wird



übrigens in den nächsten Wochen komplett modernisiert. Unsere Mitarbeiter freuen sich, Sie nach dem Umbau in neuen, modern eingerichteten Räumen begrüßen zu dürfen. Um zu gewährleisten, dass Sie auch während des Umbaus den gewohnten Service von uns in Anspruch nehmen können, haben wir für diese Zeit das Kundenbüro in andere Räumlichkeiten in der Poststraße verlegt.

Viel Spaß bei der Lektüre und ein herzliches „Glück auf“

Ihr Axel Schneegans

Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Freiberg AG



Unsere Kundenbetreuer: Auch während des Umbaus immer gern für Sie da!

Kundenmagazin

Kundenmagazin der Stadtwerke Freiberg AG.
Verantwortlich: Axel Schneegans und Dagmar Berek
Titelfoto: sylvi.bechle/pfotocase.com

Körner Magazinverlag GmbH, Otto-Hahn-Straße 21,
71069 Sindelfingen.
Redaktion: Claudia Barner
Verantwortlich: Ingo Wissendauer
Telefon 07031 28606-80/81
Telefax 07031 28606-78
Druck: Körner Rotationsdruck, 71069 Sindelfingen

4. Frühlingsfest auf der Poststraße sorgte für gute Laune

Da erfreulicherweise auch das Wetter am Sonntag, den 30. Mai 2010 mitspielte, kamen wie in den Vorjahren mehr als 1.000 Besucher, die sich am bunten Programm des Poststraßenfestes erfreuten.

Über 200 Besucher haben sich für unsere neuen Festpreisprodukte FSGarant 2011 und FEGarant 2011 interessiert. Mehr als 400 Kinder (und auch Erwachsene) haben unser Energiequellenquiz richtig gelöst und tolle Preise gewonnen.

Wir haben an diesem sonnigen Tag etwa 2.500 Luftballons verschenkt, und über 150 Personen haben an unserem Luftballonweitflugwettbewerb teilgenommen. Der Siegerballon hat es 155 Kilometer weit bis nach Rietschen in der Lausitz geschafft. Der Erstplatzierte aus Freiberg und weitere Gewinner durften sich, wie auch die Rücksender der Karten, über ein Stadtwerke-Freiberg-Überraschungspaket freuen.

Geschenkgutscheine

Darüber hinaus haben über 200 Personen den kleinen Geschenkgutschein aus der Sommerausgabe unserer Kundenzeitung vor Ort eingelöst.

i Herzlichen Dank!

Wir haben uns sehr über die vielen Interessenten und Besucher gefreut! Wir erwarten mit Spannung das nächste Frühlingsfest 2011 in einer neuen und schöner gestalteten Umgebung.



Unsere Mitarbeiterinnen Juliane Börner und Jana Sieber halfen den Besuchern beim Ausfüllen unseres Energiequellenrätsels.

Der Umbau der Poststraße

Im Anschluss an das Poststraßenfest haben am 31. Mai 2010 die Bauarbeiten auf der Poststraße begonnen. Nach dem Umbau wird die Straße verkehrsberuhigt und grüner sein. Auch wird es in Zukunft mehr Stellflächen geben, so dass die ansässigen Geschäfte für ihre Kunden noch attraktiver werden. Durch die Verbreiterung der Fußwege, die Absenkung der Bordsteine auf eine Höhe von drei Zentimetern und die Bereitstellung von Bänken wird es Fußgängern leichter fallen, zu flanieren und die Straße zu queren.

Unmittelbar vor dem Eingang unseres Kundenbüros ist eine Bushaltestelle geplant. So sind wir noch besser für Sie erreichbar.

Unser neues Kundenbüro

Wir nutzen den Umbau der Poststraße, um zeitgleich auch unser Kundenbüro neu zu gestalten. Seit über 15 Jahren betreuen und beraten wir dort unsere Kunden. Nun war es an der Zeit, die Räumlichkeiten zu renovieren und für unsere Kunden und Besucher attraktiver zu gestalten.

Für die Renovierung wurde eine Bauzeit von sechs Wochen veranschlagt. Begonnen wurde am 16. August. Während der Bauphase stehen Ihnen unsere Kundenbetreuer in den Ausweichräumen im EG, Haus A, zur Verfügung. Der Zugang von der Poststraße aus dorthin ist entsprechend ausgeschildert. Selbstverständlich können Sie uns auch wie gewohnt von unserem Kundenparkplatz aus in der Ehernen Schlage problemlos erreichen.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie nach dem Umbau im Herbst in unserem neuen Kundenbüro begrüßen zu dürfen!

i Kontakt

Haben Sie Fragen zum Umbau? Wir beantworten diese gerne: Telefon 03731 3094-140

Jahresverbrauchsabrechnung 2010

Die Abrechnung 2010 für Strom und Gas steht ins Haus. Vorbereitend dazu möchten wir Ihnen wieder einige Tipps und Hinweise zum Ableser- und Abrechnungsverfahren geben.

Ablesung allgemein

In diesem Jahr werden wir Ihre Zählerstände im Zeitraum vom **13. September bis 1. Oktober 2010** ablesen und erfassen. Als Messstellenbetreiber werden wir die Ablesung Ihres Zählers auch dann durchführen, wenn Sie von einem anderen Strom- oder Gasanbieter versorgt werden.

Zugang zu den Zähleranlagen

Bitte erlauben und ermöglichen Sie unseren Mitarbeitern und Beauftragten den Zugang zu den Zählereinrichtungen. Alle Ableser können einen gültigen Betriebsausweis vorweisen. Die Ablesung wird ein bis zwei Tage vorher mit einem Aushang in Ihrem Haus angekündigt.

Selbstablesung

Sollten Sie zum Zeitpunkt der Ablesung verhindert sein, können Sie den Zählerstand auch selbst ablesen und uns mitteilen. Hierfür gibt es mehrere Möglichkeiten: Sie können Ihren Zählerstand zum Beispiel beim Nachbarn hinterlassen oder formlos an der Tür befestigen.

Im Falle, dass Sie unseren Mitarbeiter verpassen, können Sie uns Ihren Zählerstand auch per Internet oder Anruf mitteilen oder auf der in Ihrem Briefkasten befindlichen Ablesekarte eintragen und kostenfrei an uns zurücksenden. Bitte beachten Sie beim Ausfüllen der Ablesekarte, dass die Zählerstände für Strom und Gas mit Vornullen und ohne Nachkommastellen anzugeben sind.

Ablesetermine beachten

Bis zum **8. Oktober 2010** nehmen wir Ihre Zählerstände entgegen. Liegt uns bis zum 8. Oktober 2010 kein Zählerstand vor, wird der Verbrauch für den Abrechnungszeitraum auf Basis der Vorjahresverbräuche rechnerisch ermittelt.

Service

Erläuterungen zu Ihrer Abrechnung finden Sie online unter www.stadtwerke-freiberg.de/faq.php. Gerne beantworten die Mitarbeiter unseres Kundenbüros Ihre Fragen auch persönlich oder telefonisch unter **03731 3094-140**. Weitere Details erfahren Sie auch auf Seite 9 dieser Ausgabe des Kundenmagazins.

Anpassung des Abschlags

Sollten Sie aufgrund geänderter Abnahmeverhältnisse eine Anpassung des ermittelten Abschlagsbetrages wünschen, können Sie uns dies gerne mitteilen. Unter Berücksichtigung Ihres voraussichtlichen Verbrauches passen wir den Abschlag gern an.

Nutzen Sie unsere Energieberatung

Sollten Sie auf Ihrer Jahresverbrauchsabrechnung größere Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr feststellen, lassen Sie sich von einem unserer Energiefachleute beraten. Nutzen Sie dazu auch die unabhängige Energieberatung der Stadtwerke Freiberg, indem Sie sich einfach ein Strommessgerät zur Verbrauchserfassung von Haushaltsgeräten ausleihen und der Ursache auf den Grund gehen.

Energieberatungen mit individuellen Lösungsvorschlägen erhalten in unserem Haus in der Poststraße.

Kontakt

Haben Sie weitere Fragen?
Sprechen Sie uns an!

Wir sind für sie da!

Mo. und Mi.	9:00 bis 16:00 Uhr
Di. und Do.	9:00 bis 18:00 Uhr
Fr.	9:00 bis 12:00 Uhr

Telefon 03731 3094-140
info@stadtwerke-freiberg.de



Stromzähler.



Gaszähler.

Zählerstand

Zähler-
nummer

Freiberger Strom wird noch sonniger

Planmäßig und fristgerecht zum 30. Juni 2010 konnte die Installation der zweiten Photovoltaik-Anlage auf einem Wohngebäude der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH (SWG) abgeschlossen werden.

Die Anlage auf dem Dach des Hauses im Franz-Kögler-Ring 38-46 hat die gleiche Leistung wie die Anlage in der Karl-Kegel-Straße 39-47, nämlich 38,85 kWp (Kilowatt peak). Beide Anlagen gehören damit zu den leistungsfähigsten Photovoltaik-An-

lagen auf Wohngebäuden in Freiberg. Sie werden mindestens 20 Jahre lang betrieben. Über die gesamte Laufzeit bedeutet dies mehr als 650.000 Kilowattstunden Stromerzeugung sowie 416 Tonnen CO₂-Einsparung pro Anlage.

Sonnige Partnerschaft

Die Photovoltaik-Module wandeln Sonnenlicht direkt in elektrischen Gleichstrom um. Mit Hilfe von Wechselrichtern wird dieser in Wechselstrom transformiert und in das öffentliche Netz der Freiberger Stromversorgung GmbH, Tochter der Stadtwerke Freiberg AG, eingespeist.

Der Gewinnung von Strom aus natürlichen Ressourcen kommt eine immer

größer werdende Bedeutung zu. Sowohl die Stadtwerke Freiberg AG als auch die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH nehmen ihre energetische Verantwortung als kommunale Unternehmen sehr ernst. Ein Beitrag hierfür ist die Nutzung von geeigneten Dachflächen für Photovoltaik-Anlagen. Wir freuen uns, auf diese Weise einen Beitrag zur klimafreundlichen Stromerzeugung in der Region zu leisten.

Technische Daten

Leistung:	38,85 kWp
Eingespeiste Strommenge:	34.200 kWh/a
Effektive Panelfläche:	286 m ²
Solarmodule:	210 PV-Module (à 185 Wp)
CO ₂ -Einsparung:	22 Tonnen/a



Ein Mitarbeiter der Firma SunStrom GmbH montiert die letzten Module auf das Dach des Wohngebäudes im Franz-Kögler-Ring 38-46.



Der Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke, Axel Schneegans, und der Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH, Marcel Sonntag, freuen sich über den Abschluss des gemeinsamen Projekts.



Energieräubern auf der Spur

Der Stand-by-Betrieb elektrischer Geräte, wie zum Beispiel Fernseher, Radio oder Computer, verursacht in einem Durchschnittshaushalt eine ständige Leistungsaufnahme von 50 bis 60 Watt bzw. einen Jahresstromverbrauch von 440 bis 525 kWh. Die Stromkosten hierfür betragen zirka 100 bis 120 Euro pro Jahr.

Anzeichen für heimlichen Stromverbrauch:

- leuchtende Kontrolllampchen
- Dimmerfunktionen
- Geräte mit Zeitsteuerung oder Zeitanzeigen
- warme oder brummende Transformatoren

Tipps zur Reduzierung und Vermeidung

- Geräte ausschalten und vom Netz trennen oder Netzstecker ziehen
- Steckdosenleisten mit Ausschalter für mehrere und zum Teil schwer erreichbare Steckdosen verwenden
- Energiesparoption beim PC nutzen
- Alle Ladegeräte, zum Beispiel für Handys, Rasierer oder elektrische Zahnbürsten, immer vom Netz trennen
- Beim Neukauf von Geräten auf den Energieverbrauch und vorhandene Ausschalter achten
- Stromverbrauch von Geräten im Betrieb und im Bereitschaftsmodus mit Strommessgeräten prüfen
- Unsere unabhängige Energieberatung in Anspruch nehmen

20 Jahre Freiburger Energiestammtisch

Nächstes Jahr feiert der Freiburger Energiestammtisch sein 20-jähriges Jubiläum. Wir sind sehr stolz, in Freiberg einen der ersten und damit ältesten Energiestammtische überhaupt vorweisen zu können.



Unter dem Motto „Energie effizient nutzen“ wurde bereits im Frühjahr 1991 vom Landratsamt, vom Arbeitskreis Energietechnik des VDI, von der Firma Heliotec und von energie- und umweltbewussten Bürgern eine Initiative ins Leben gerufen, die seither eine feste Institution in Freiberg ist: der Freiburger Energiestammtisch. Er ist keine wissenschaftliche Einrichtung, sondern eine öffentliche Plattform, die sich als Ratgeber und Diskussionspodium versteht.

Die Veranstaltungen des Stammtischs finden regelmäßig neun Mal im Jahr zu fachlichen, rechtlichen und politischen Themen rund um die Energie statt. Dabei kommen Institutionen, Vereine und Firmen zu Wort.

Zu aktuellen Anlässen finden auch immer wieder Sonderstammtische statt. Themen, wie zum Beispiel „Elektromagnetische Strahlung – eine unsichtbare Gefahr“ oder „Pro und Kontra zu Kernkraftwerken“, führten zu Besucheranstürmen mit 80 bis 100 Interessenten, die nicht nur aus Freiberg kamen. Auch Fachexkursionen fanden wiederholt statt.

Seit 1997 sind die Stadtwerke Freiberg Träger des Energiestammtisches, der die energiepolitische Zusammenarbeit fördert und mit zahlreichen Akteuren kooperiert. Er vermittelt Fachwissen, gibt

Anregungen und trägt zur Beseitigung von Meinungsverschiedenheiten energiepolitischer Probleme bei.

Aus einer Initiative ist eine sehr gut besuchte, weit über Freiberg hinaus bekannte Veranstaltungsreihe geworden. Alle Veranstaltungen werden nach einem jährlichen Termin- und Themenplan durchgeführt. Sie sind öffentlich und kostenlos – aber nicht umsonst. Oft werden zur Themenunterstützung spezielle Fachunterlagen bereitgestellt.

Weitere Informationen finden Sie online unter www.stadtwerke-freiberg.de/energiestammtisch oder erhalten Sie im Rahmen der Energieberatung.

Kommen auch Sie einmal zu einem unserer beliebten Stammtischabende!

i Energieberatung



Stadtwerke Freiberg
Poststraße 5
09599 Freiberg

Dienstag und
Donnerstag
15:00 bis 18:00 Uhr

Dipl.-Ing. Josef Sykora
Telefon 03731 3094-600
info@stadtwerke-freiberg.de



Wie auch die Stadt Freiberg kann der Freiburger Energiestammtisch auf eine lange Geschichte zurückblicken.

Solarthermie – Heizen mit der Sonne

Solarthermische Anlagen sparen Heizkosten. Sie wandeln das Sonnenlicht in nutzbare Wärme, die im Haushalt direkt zum Heizen und zur Warmwasserbereitung verwendet werden kann. Wir haben darüber mit dem geschäftsführenden Gesellschafter der Soli fer Solardach GmbH in Freiberg, Dipl.-Ing. Timo Leukefeld, gesprochen.

Herr Leukefeld, Sie sind Geschäftsführer der Soli fer Solardach GmbH hier in Freiberg. Was genau macht Ihr Unternehmen?

Soli fer plant und baut für Bauherren Sonnenwärmeanlagen zur Heizungsunterstützung und Warmwasserbereitung. Außerdem betreiben wir eigene Anwendungsforschung, zum Beispiel gemeinsam mit der TU Bergakademie Freiberg.

Können Sie uns bitte kurz den Unterschied zwischen Solarthermie und Photovoltaik erläutern?

Oft wird Solarthermie mit Photovoltaik verwechselt. Die Photovoltaik nutzt Solarmodule mit etwa 20 Prozent Wirkungsgrad zur Stromerzeugung. Dieser Strom wird größtenteils an Energieversorger verkauft. Die Solarthermie nutzt Solarkollektoren mit etwa 80 Prozent Wirkungsgrad für die Wärmeerzeugung. Das spart Brennstoffkosten beim Heizen. Die Sonnenwärme wird direkt gespeichert und kann im Haus sofort genutzt werden. Das macht unabhängiger. Sonnenstrom erzeugt Einnahmen bzw. Gewinne, die zu versteuern sind. Sonnenwärme erwirtschaftet eine Einsparung an Heizkosten. Die Rendite ist steuerfrei.

Wie hoch sind die Einsparpotenziale und welche Vorteile bieten solarthermische Anlagen?

In bestehenden Gebäuden werden Sonnenwärmeanlagen einfach nachgerüstet. Sie können mit jeder Art von Heizkessel kombiniert werden. Auf diese Weise kann der Brennstoffverbrauch, zum Beispiel von Öl oder Gas, um bis zu 50 Prozent gesenkt werden. Neue sogenannte Sonnenhäuser können sich mit Langzeitwärmespeichern sogar das ganze Jahr über zu fast 100 Prozent ausschließlich mit Sonnenenergie versorgen. Solarkollektoren haben eine Lebensdauer von bis zu 40 Jahren und ersetzen den Dachbelag. Aber auch Fassaden können ge-

nutzt werden. Der Energielieferant Sonne schickt keine Rechnung, sie scheint und liefert kostenlos Energie.

Was muss ein Einfamilienhausbesitzer beachten?

In eine Anlage zu investieren, um nur das Duschwasser im Haus zu erwärmen, lohnt sich nicht. Das spart im Jahr lediglich fünf bis zehn Prozent Brennstoff. Eine wirtschaftliche Anlage unterstützt immer auch die Heizung. So kann der Heizkessel in der Regel vom zeitigen Frühjahr bis in den späten Herbst hinein ausgeschaltet bleiben. Werden gleichzeitig die Brennerstarts optimiert, steigt die jährliche Brennstoffeinsparung auf bis zu 50 Prozent.

Welche Referenzprojekte haben Sie hier in der Region?

Das sind zum Beispiel der Solarkollektor-Teststand der TU Bergakademie Freiberg, das erste Ganzjahressolarhaus „ENERGETIK-haus100“ in Berthelsdorf, ein Freiburger Altenpflegeheim, viele Einfamilienhäuser und die Sonnenheizung auf der einstigen

Kirche in der Kreuzgasse 1 in Freiberg, einem denkmalgeschützten Gebäude,

Wer gehört zur Zielgruppe für solarthermische Anlagen?

Vor allem Besitzer von Einfamilienhäusern, aber auch Gewerbetreibende, die Wohnungswirtschaft und Eigentümer von denkmalgeschützten Gebäuden. Mit anderen Worten: Alle Gebäude, in denen geheizt und/oder Warmwasser verbraucht wird, sind dafür geeignet.

Welche Bedeutung für die Energiekosten hat die Einsparung durch die Solarthermie? Gibt es Fördermöglichkeiten für solche Anlagen?

100 Euro, die ein Durchschnittshaushalt für Energiekosten bezahlt, teilen sich auf in 61 Euro für Heizung und Warmwasser, 30 Euro für das Auto und 9 Euro für den Strom. Die „Sonnenheizung“ spart genau an der größten Energiekostenausgabe – der Heizung – und kann die Haushaltskasse spürbar entlasten. „Sonnenheizungen“ werden vom Staat mit 90 Euro pro Quadratmeter gefördert, und die KfW Bank bietet zinsgünstige Darlehen für die Finanzierung der Anlagen an.



Weitere Informationen

SOLI FER

Soli fer Solardach GmbH
Halsbrücker Straße 34
09599 Freiberg

Telefon 03731 6921-0, Fax -11
service@solifer.de, www.solifer.de



Dipl.-Ing. Timo Leukefeld am Solarkollektor-Teststand der TU Bergakademie Freiberg.

Energie und Bergbau

Mit den ersten Silberfunden und dem großen „Berggeschrey“ wurde nicht nur die Bergstadt Freiberg gegründet und mit intensivem Bergbau begonnen, sondern und gerade deswegen kam es zu vielen technischen Anwendungen, die in zunehmendem Maße Energie benötigten.

Die Silberfunde im 12. Jahrhundert in der Region des heutigen Freiberg versprachen damals vielen Menschen einen verheißungsvollen Weg zu Wohlstand und Glück. Das Edelmetall lockte viele Bergleute und Handwerker aus dem ganzen Land in die Region. Bald darauf wurde die Bergstadt Freiberg gegründet. Doch nur bei wenigen kam es tatsächlich zum ersehnten Wohlstand.

Tief im Berg

Zunächst fand man das begehrte Erz nur an der Oberfläche bzw. wenige Meter darunter. Doch schnell wurde erkannt, dass man nur die Spitzen der Erzgänge erreicht hatte. Immer tiefer musste man in den Berg vordringen. Um die gewaltigen Mengen an Erz und Abraum aus immer größeren Tiefen an die Oberfläche zu holen, wurden vorhandene „Energiequellen“ wie das Wasser oder die Muskelkraft in technischen Anlagen für den Bergbau nutzbar gemacht.

Handhaspel

So wurde zur Förderung des Erzes zu Beginn ein Handhaspel verwendet. Dieser bestand ursprünglich aus Holz, später aus Eisen. Er wurde von zwei bis vier Mann (0,4 bis 0,8 PS) bedient. Aus maximal 40 bis 45 Metern Tiefe wurden damit Kübel bis 50 Kilogramm nach oben transportiert.

Pferdegöpel

Vom 15. Jahrhundert bis zum Ende des 19. Jahrhunderts waren Pferdegöpel im Einsatz. Dabei drehten ein bis maximal acht Pferde die senkrechte Göpelwelle, auf der ein Seilkorb angebracht war. Mit dieser Technik konnte schon eine Tiefe von maximal 250 Metern erreicht werden.

Wassergöpel

Bereits im 16. Jahrhundert wurden erste Wassergöpel entwickelt. Der Antrieb er-

folgte über ein Kehrrad – das ist ein Wasserrad mit zwei einander gegenläufigen Beschaufelungen. So konnte sich das Kehrrad sowohl links als auch rechts herum drehen. Es kamen über Tage und unter Tage Kehrräder bis zu zwölf Metern Durchmesser und zwei Metern Breite zum Einsatz, je nach verfügbarer Wassermenge, Fallhöhe und benötigter Leistung. Die Wassergöpel ermöglichten eine Förderung von bis zu 550 Metern Tiefe. Umfangreiche Wasseranlagen, Teiche und Kunstgräben entstanden, die für ständige Bewegung der Räder sorgten.

Dampfmaschine

Erst im 19. Jahrhundert wurden auch Dampfmaschinen zur Erzförderung eingesetzt. Bis dahin war es billiger, Wasserkraft statt Dampfkraft einzusetzen.

Mit der ab 1903 planmäßigen Abrüstung im Bergbau und der beginnenden Elektrifizierung des Landes zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden die wasserwirtschaftlichen Anlagen des Bergbaus genutzt, um mechanische Energie in elektrische Energie umzuwandeln. Ein bis heute erhaltenes Beispiel dafür ist das Kavernenkraftwerk im „Drei-Brüder-Schacht“ in Zug. Der gleichnamige Förderverein arbeitet seit 1992 daran, die künftige Wiederinbetriebnahme des Wasserkraftwerkes vorzubereiten.

„Glück auf“



Foto: TU BAF

Maschine mit Francisturbine und Generator im Drei-Brüder-Schacht.

Wiedererrichteter Pferdegöpel in Marienberg auf dem Rudolphschacht im Ortsteil Lauta, wie er im Bergbau einst vielfach zum Einsatz kam.

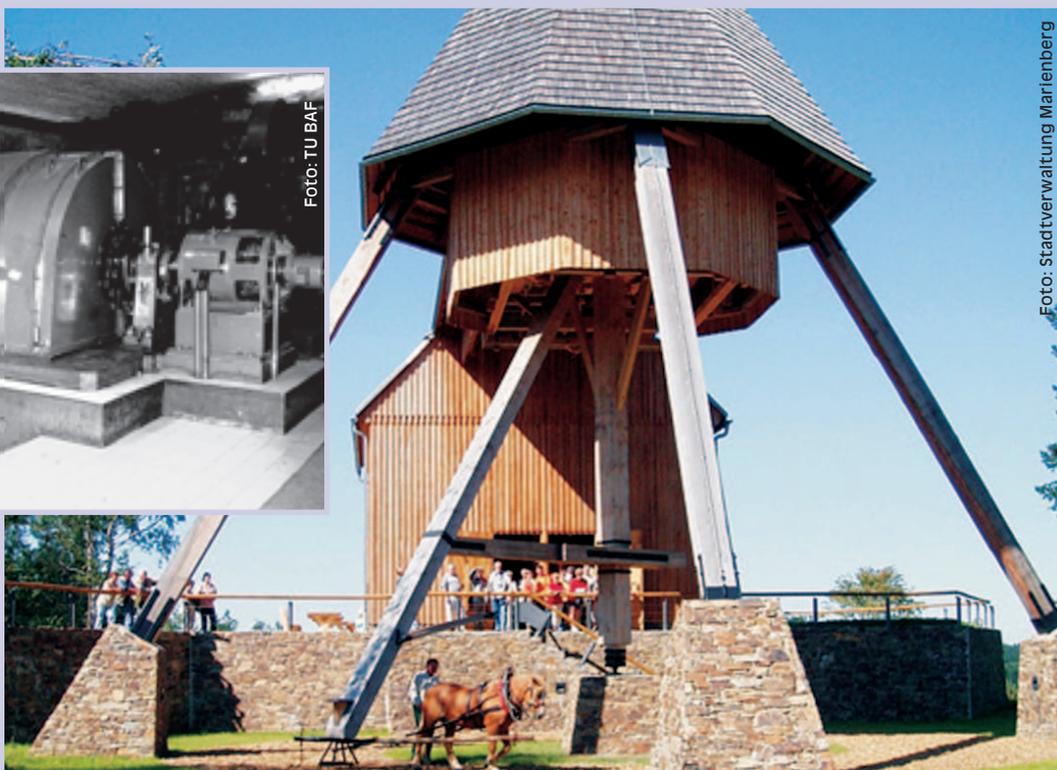


Foto: Stadtverwaltung Marienberg

Unsere Kundenberater beantworten Ihre Fragen!

In dieser Ausgabe beantwortet unser Kundenbetreuer Sven Schulz die am häufigsten gestellten Fragen zur Jahresrechnung für Strom und Gas.

Warum wurde vor einigen Jahren die Verbrauchsabrechnung geändert?

Unsere aktuelle Verbrauchsabrechnung entstand aus dem Vorhaben, den Kunden eine Rechnung zur Verfügung zu stellen, die einfacher und überschaubarer ist und die Energiearten Strom und Erdgas gemeinsam erfasst. Vielen Kunden ist diese Jahresrechnung bereits bekannt.

Wie ist die Jahresrechnung der Stadtwerke Freiberg AG aufgebaut?

Auf Seite 1 befindet sich eine Gesamtübersicht, in der Informationen wie die abgerechnete Verbrauchsstelle, die Abnahmemenge im vergangenen Jahr, die Entgelte der abgerechneten Energiemenge, der zukünftige monatliche Gesamtabschluss und die Abschlagsfälligkeiten übersichtlich dargestellt werden.

Auf Seite 2, der Rückseite, befinden sich die ausführlichen Informationen und Berechnungsgrundlagen zu Ihrer Jahresrechnung. Hierzu gehören zum Beispiel der Tarif, die Zählerstände, die Arbeitspreise, die Grundpreise, der Verbrauch, der Verbrauchsvergleich mit dem Vorjahr, der jeweilige Abschlagsanteil usw.

Wo finde ich die Kundennummer?

Die Kundennummer ist auf Seite 1 ganz oben rechts angegeben. Das ist Ihre persönliche Kundennummer, mit der Sie bei der Stadtwerke Freiberg AG gelistet sind. Unter dieser befindet sich die jeweilige Rechnungsnummer. Geben Sie bei Rückfragen zu Ihrer Jahresrechnung bitte stets beide Nummern an.

Wo finde ich die Zählernummer?

Auf Seite 2 in der ersten Spalte der jeweils abgerechneten Energieart steht die Zählernummer. Die Zählernummer auf der Rechnung muss mit der Nummer Ihres Strom- und Gaszählers übereinstimmen.

Wie hoch sind der Arbeitspreis und der Grundpreis?

Die aktuell gültigen Preise finden Sie beispielsweise auf unserer Homepage www.stadtwerke-freiberg.de unter der Rubrik Produkte. Hier finden Sie die

Grundversorgungstarife und unsere attraktiven Sonderprodukte. Diese Informationen liegen selbstverständlich auch in unserem Kundenbüro in der Poststraße 5 aus. Die Kosten für gelieferte Arbeit richten sich nach der verbrauchten Gasmenge (m³) bzw. Strommenge (kWh) und sind somit komplett verbrauchsabhängig. Der Grundpreis ist ein fixer mengenunabhängiger Preisbestandteil. Der Grundpreis dient hauptsächlich zur Deckung der Fixkosten wie zum Beispiel Messung und Abrechnung.

Warum ist die Abrechnung in Zeiträume mit unterschiedlichen Zählerständen (Splits) unterteilt?

Dafür kann es folgende Gründe geben:

- Tarifänderungen (zum Beispiel durch die Wahl eines anderen Produkts)
- Preisänderungen

- Änderungen bei Steuern und Abgaben
- Zählerwechsel
- systembedingte oder buchhalterische Anpassungen (zum Beispiel Jahreswechsel)

Wie berechnet sich der Abschlag?

Der Abschlag errechnet sich aus: aktueller Verbrauch (eventuell hochgerechnet auf ein volles Jahr) mal aktuelle Preise, geteilt durch elf Monate. Diese Abschlagshöhe und die Fälligkeitstermine der Zahlungen sind als Informationen in der Jahresverbrauchsabrechnung enthalten.

Was passiert mit meinem Guthaben?

Wenn Ihr Strom- oder Gasverbrauch geringer ausgefallen ist als erwartet und sich demzufolge eine „Überzahlung“ in Ihrer Rechnung ergibt, erfolgt die Auszahlung dieses Betrages etwa zwei Wochen nach Zugang der Rechnung auf Ihr Bankkonto. Voraussetzung ist, dass Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben. Werden Ihre fälligen Abschläge nicht durch uns eingezogen, können wir eventuelle Guthaben nicht an Sie überweisen. Bitte nennen Sie uns in diesem Fall schriftlich Ihre Bankverbindung.



Kontakt

Haben Sie weitere Fragen? Unsere Kundenberater sind gerne für Sie da! Telefon 03731 3094-140 oder info@stadtwerke-freiberg.de

Immer für Sie da: unser Kundenberater Sven Schulz.

Hinter den Kulissen unseres HSG-Teams ...

Eine sehr erfolgreiche Saison 2009/10 liegt hinter den Teams der HSG. Die „Erste“ hat ihr und auch das von den Freibergern erwartete Ziel – den Aufstieg in die neue 4. Liga – mit Bravour geschafft. Zudem stand die Truppe erneut im Pokalfinale, das jedoch leider gegen den Sachsenmeister, DHfK Leipzig, verloren wurde. Ein Triumph bleibt aber: Einzig den Bergstädtern ist es gelungen, dem Meister in

der Freiburger Ernst-Grube-Halle dank eines 29:29 einen Punkt abzuknöpfen!

Im Bereich Nachwuchs wurde die männliche C-Jugend überlegen Sachsenmeister. Sie erkämpfte sich jeweils den bronzenen Rang bei den Ostdeutschen Meisterschaften und im bundesweiten Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Die gemischte E-Jugend schmückte sich mit dem Titel „Meister von Mittelsachsen“.

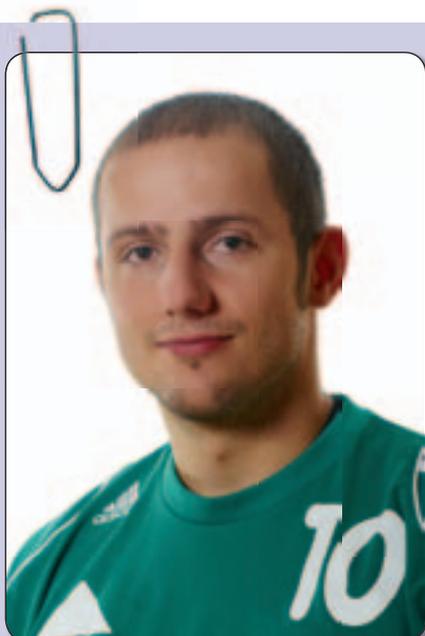


Kontakt

Sie wollen mehr über den Verein, die Spieler und die Ergebnisse erfahren oder haben andere Fragen?

Handballspielgemeinschaft
Freiberg e.V./HSG Eins Limited & Co. KG
Tschaikowskistraße 15
09599 Freiberg

Telefon 03731 201340
Telefax 03731 201723
info@hsg-freiberg.de
www.hsg-freiberg.de



Steckbrief: Arne Einenkel

Geburtstag: 10.01.1985

Geburtsort: Dresden

Größe: 1,75 m

Gewicht: 80 kg

Wohnort: Freiberg

Beruf: Dipl.-Ing. Maschinenbau

Position: Linksaußen; Kreis-Mitte;
Rückraum-Mitte

Saisonziel: Klassenerhalt

Bisherige Vereine: HSG Freiberg

Persönliche Ziele: gesund bleiben

Hobbys: Beachvolleyball;
Snowboarden

Sportliches Vorbild: Stefan Kretzschmar

Das mag ich: Essen

Das mag ich nicht: aufräumen

Bevorzugtes Urlaubsland: Neuseeland

Liebblingsgetränk: viele

Liebblingsgericht: viele

Lieblingsmusik: Hip-Hop

Noch zu haben: nein



Steckbrief: Maximilian Schulz

Geburtstag: 18.08.1988

Geburtsort: Karl-Marx-Stadt

Größe: 1,92 m

Gewicht: 95 kg

Wohnort: Lößnitz bei Aue

Beruf: Student, TU Bergakademie Freiberg

Position: Rückraum

Saisonziel: Klassenerhalt

Bisherige Vereine: SG Nickelhütte Aue;
EHV Aue

Persönliche Ziele: verletzungsfreie Saison; Stammspieler werden

Hobbys: Schwimmen; Radfahren

Sportliches Vorbild: Pascal Hens

Das mag ich: die Atmosphäre im Team

Das mag ich nicht: Machos und Selbstdarsteller

Bevorzugtes Urlaubsland: Kuba

Lieblingsgetränke: ein kühler Almdudler

Liebblingsgericht: Zunge

Lieblingsmusik: querbeat (Rock bis Elektro)

Noch zu haben: nein

RWR Objektwert GmbH – Ihr Spezialist rund um die Immobilie in Freiberg

Die RWR Objektwert GmbH Freiberg wurde 1993 mit dem Ziel gegründet, den Kunden eine Palette von Immobiliendienstleistungen am Standort Freiberg zu bieten.

Philosophie unseres Unternehmens ist es, die Einmaligkeit der Altstadt Freibergs zu bewahren, zu gestalten und zu beleben. Wir entwickeln hierfür individuelle Sanierungskonzepte für charakteristische Altbauten in ausgewählten Wohnlagen.

Erfolgreiches Immobilienmanagement

Mit unseren Angeboten und Serviceleistungen wie Einkauf, Verkauf, konzeptionelle Sanierung, Vermietung und Verwaltung erhalten unsere Kunden die komplette Betreuung rund um die Immobilie. Wir verfügen über hervorragende Einzelhandelslagen in den Frei-

berger Fußgängerzonen und sind daher der kompetente Ansprechpartner für den Handel.

Das neue AWG-City Center

Ein Höhepunkt unseres Wirkens war die Errichtung des AWG-City Centers in der Petersstraße. Nach nur 22 Monaten Bauzeit wurde das Haus, das acht Millionen Euro kostete, am 12. Mai 2010 eröffnet. Es bietet 3.500 Quadratmeter Verkaufsfläche. Für viele Freiburger und Bürger aus der Umgebung ist es mit seinen vielen Geschäften eine Einkaufsalternative zu Dresden und Chemnitz und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit.



Der Sitz unseres Unternehmens befindet sich im 2. Obergeschoss des Gebäudes am Obermarkt 1, bekannt auch als Schönelebehaus.



Kontakt

RWR Objektwert GmbH
Obermarkt 1, 09599 Freiberg
Geschäftsführer: Uwe Richter

Telefon 03731 35370
Telefax 03731 353715
rwr@rwr.de
www.rwr.de

Nicht zu Haus und doch daheim – so soll's für Sie bei RIU sein

Wir als Team sehen die Ganzheit des Menschen, des zu Betreuenden und dessen Angehörige als Mittelpunkt unserer Arbeit. Ebenso möchten wir helfen, die durch Krankheit und Alter eingetretenen Grenzen anzunehmen.

Professionelle Pflege durch Teamarbeit

Wir bieten unsere aktivierende Pflege in ihrer Gesamtheit an und berücksichtigen die Ressourcen unserer Heimbewohner unter dem Grundsatz: **So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig!**

Unser Service

Wir setzen Fach- und Sozialkompetenz sowie Kreativität ein, entwickeln eigene Initiativen und übernehmen Verantwortung. Unsere Mitarbeiter qualifizieren wir kontinuierlich und systematisch.

Mit zahlreichen Serviceleistungen, wie zum Beispiel ambulante Pflege, Kurzzeitpflege, betreutes Wohnen und sonstige soziale Dienste, wollen wir Angehörige unterstützen. Unseren Bewohnern wollen wir weitestgehende Selbstständigkeit sowie eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Qualitätssicherung

Die Residenz bietet unseren Bewohnern auf über 6.000 Quadratmetern ein zu Hause mit besonderem Ambiente. Wir garantieren unseren Kunden innerhalb und außerhalb unseres Hauses hohe Pflegequalität. Unser Leitbild basiert auf dem Respekt vor der Menschenwürde.



Die Residenz ermöglicht stilvolles Wohnen – wie Urlaub für die Bewohner.



Kontakt

RIU Senioren & Krankenpflege
Merbachstraße 2-4
09599 Freiberg

Telefon 03731 200-300
Telefax 03731 200-326
info@riu-seniorenwohnpark.de
www.riu-seniorenwohnpark.de

Mehr als eine Stimme in der Region

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder.“ Kein Wunder, dass es den Stadtchor Freiberg e.V. schon über 25 Jahre gibt! Das gemeinsame Musizieren, das sich wesentlich von dem unter der Dusche oder nach übermäßigem Alkoholgenuss unterscheidet, ist allen im Verein eine Herzensangelegenheit.

Die Zeiten, als der Stadtchor Freiberg seine Zuhörer ausschließlich mit Volksweisen und purem Gesang erfreute, gehören längst der Vergangenheit an. Inzwischen sind die eigenen Konzerte jedes Jahr im Frühling und am zweiten Advent ein Publikumsmagnet für Musikbegeisterte aus Freiberg und Umgebung.

Wöchentliche Chorproben

Die konzentrierte Chorarbeit ist Grundlage und Voraussetzung für das hohe sängerische Niveau des Stadtchor Freiberg e.V. Um dies auch in der Zukunft zu halten und neue Herausforderungen zu meistern, bedarf es vielerlei Faktoren. Von der gezielten Auswahl der Chorliteratur reichen diese über die Teilnahme an den wöchentlichen Proben (mittwochs 19:00 bis 21:00 Uhr), die zwei mal pro Jahr stattfindenden Wochenendschulungen bis hin zur Sicherstellung der finanziellen Mittel. Darüber hinaus werden für die Konzerte Gastmusiker engagiert, die neben Notenmaterial und Raummieten einen Großteil der Kosten verursachen. Dennoch sind diese für die Erfüllung des künstlerischen Anspruches der Konzerte des Stadtchor Freiberg e.V. zwingend erforderlich. Zum größten Teil werden die

se Kosten durch Mitgliedsbeiträge, Teilnahmegebühren, Eintrittsgelder und Zuwendungen Dritter finanziert. Der Stadtchor Freiberg e.V. ist seinen Förderern daher für die Unterstützung sehr dankbar. Auch über private Sach- und Geldspenden freut sich der Chor jederzeit.

Höhepunkt 2009

Zu einem Höhepunkt des Chorlebens 2009 zählten unbestritten die Auftritte der chorischen Bearbeitung des musikalischen Märchens „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew. Dieses Stück forderte den Chor in besonderer Weise. Grund dafür ist die einfach klingende und schwer einzuübende Umwandlung der Orchesterinstrumente in Singstimmen, die wiederum die verschiedenen Tiere/Personen verkörpern. Durch die gesprochenen Zwischentexte aus Loris Feder kam der feine Humor am Rand nicht zu kurz.

Konzertreise

Dieses Jahr bot der Chor das erst 2008 uraufgeführte „Te Deum“ von Karl Jenkins mit großem Erfolg dar und ging damit im Juni auf Konzertreise nach Thüringen. Dort wurde auch das Werk „Te-

gel“ aufgeführt. Basierend auf dem Gedicht „Nächtliche Stimmen in Tegel“ von Dietrich Bonhoeffer, schuf der Komponist Hartmut Schmidt eine hervorragende musikalische und stilistische Umsetzung. Besucher waren von der szenischen Darstellung immer wieder tief bewegt und beeindruckt.

Stadtchor live erleben

Zu erleben ist der Stadtchor Freiberg e.V. regelmäßig bei Auftritten im Rahmen des Bergstadtfestes, bei den Schlossfestspielen und auf dem Freiburger Christmarkt. Ebenso pflegt der Stadtchor gute Kontakte zur Mittelsächsischen Theater und Philharmonie gGmbH. Die „Carmina Burana“, bei der der Stadtchor mitwirkte, dürfte vielen in der Region noch gut in Erinnerung sein. Für nächstes Jahr gibt es bereits Pläne für eine erneute künstlerische Zusammenarbeit. Auch wurde für den Herbst 2011 im Rahmen der Städtepartnerschaften eine Konzertreise des Stadtchor Freiberg e.V. nach Delft und Gentilly bei Paris als ehrgeiziges Ziel ins Auge gefasst.



Stadtchor Freiberg e.V.

Dr. Hans Krämer
Telefon 03731 34378
stadtchor-freiberg@gmx.de
www.stadtchor-freiberg.de

- Gründung 1982
- gemischter Chor mit über 90 aktiven Sängern/-innen
- musikalische Leitung: Peter Rülke
- Sänger werden gesucht
- Spenden sind willkommen



Der Stadtchor Freiberg e.V. in der Nikolaikirche in Freiberg.

Besucherbergwerk Freiberg

„Alles kommt vom Bergwerk her!“ Diese Aussage gilt wohl für kaum eine andere Region in Deutschland mehr als für Freiberg und das Erzgebirge – denn bei uns wurde Bergbaugeschichte geschrieben. Erleben Sie Sachsens größtes Besucherbergwerk.

Geschichte – neu erleben

Die älteste urkundliche Erwähnung des Namens „Reiche Zeche“ lässt sich in das Jahr 1384 zurückdatieren. Es handelt sich dabei um diejenige Grube im Freiburger Revier, und damit im sächsischen Silberbergbau überhaupt, die den ältesten urkundlichen Nachweis hat. Betriebsbeginn der „Himmelfahrt Fundgrube vor dem Donatsthore“ war im Jahr 1715.

Der Bergbau hat unsere Region geprägt. Hinter der Bergbaugeschichte ste-

hen die Schicksale vieler Bergarbeiter, die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung einer ganzen Region und nicht zuletzt der technische Fortschritt.

Besuchen Sie das Bergwerk – es lohnt sich!

Tauchen Sie ab in eine Welt voller Geheimnisse. Sehen und erleben Sie Zeugnisse aus einer vergangenen Zeit. Entdecken Sie mit Ihrer ganzen Familie die Geschichte des Bergbaus. Gehen Sie auf faszinierende Exkursionen über und unter Tage und erleben Sie Bergbautraditionen. Fahren Sie ein ins Bergwerk und erfahren Sie mehr von den Mühen und der harten Arbeit der Bergleute in den vergangenen Jahrhunderten.

Die Gründung Freibergs ist unmittelbar mit dem Silberbergbau verbunden. Bei dem Besuch in diesen Schächten können Sie technische Meisterleistungen unserer Vorfahren besichtigen. Zum Bergwerk gehören heute die aus dem 14. und 16. Jahrhundert bekannten Silbergruben

„Reiche Zeche“ und „Alte Elisabeth“. Von der „Reiche Zeche“ aus kann man das unterirdische Gangsystem in zwei- bis sechsstündigen geführten Touren entdecken und sich so über 600 Jahre Bergbau in Freiberg informieren.

In dieser heute von der TU Bergakademie als Lehr- und Forschungsbergwerk genutzten Grube haben Sie die Möglichkeit, die Wiege des erzgebirgischen Bergbaus näher kennenzulernen und viel über die sächsische Bergbaugeschichte zu erfahren.



Besuchen Sie uns!

Für weitere Informationen steht Ihnen sehr gerne zur Verfügung:
Förderverein Himmelfahrt Fundgrube Freiberg/Sachsen e.V.
Fuchsmühlenweg 9, 09599 Freiberg

Telefon 03731 394571
Telefax 03731 394572
lucas@lfb.tu-freiberg.de
www.besucherbergwerk-freiberg.de



Rinderroulade mit Pfifferlingsfüllung

Mit „Genuss im Schloss“ ist ein Ort entstanden, wo Freiburger und auswärtige Gäste Ruhe vom Alltag finden und genießen dürfen. Das Team des Schlossrestaurants verwöhnt seit mehr als zwei Jahren Menschen, die gerne gut essen und trinken.

In der Vinothek des Schlosses hat man einen freien Blick in die offene Eventküche, in der den Gästen internationale und kreative Gerichte geboten werden, die frisch vor den Augen der Gäste zubereitet werden. Im Salon Heinrich hat schon Heinrich der Fromme im 16. Jahrhundert freudig residiert, worauf auch „Freudenstein“, der Name des Schlosses, beruht. Ob Heinrich allerdings in den Genuss der folgenden köstlichen Rinderroulade gekommen ist, bleibt fraglich. Wir verraten Ihnen jedenfalls das **Rezept**:

Pfifferlingsfüllung

Das Brötchen in der Milch einweichen. Die Pfifferlinge mit einem Geschirrtuch abreiben und in kleine Würfel schneiden. Die Butter in einer beschichteten Pfanne erhitzen. Die Zwiebeln und den Knoblauch darin glasig dünsten. Die Pfifferlinge dazugeben und alles goldbraun braten. Mit Salz und Pfeffer würzen und dann etwas abkühlen lassen. Die Petersilie waschen, trocken tupfen und hacken.

Das Brötchen gut ausdrücken und mit Hackfleisch, Senf, Eigelb, gehackter Petersilie und der Pfifferling-Zwiebel-Mischung vermengen. Die Masse gut durchkneten und mit Salz, Pfeffer sowie Muskat abschmecken.

Rouladen vorbereiten

Die Klarsichtfolie mit Öl bestreichen. Nacheinander je eine Roulade zwischen die Folie legen und das Fleisch flach klopfen. Die Füllung gleichmäßig auf die vier Rouladen verteilen. Dann die Fleischscheiben seitlich etwas einschlagen, jeweils von der schmalen Seite zusammenrollen und mit Küchengarn umwickeln. Die Rouladen außen salzen und pfeffern.

Backen und schmoren

Den Backofen auf 150 °C vorheizen. Das Öl in einem Bräter erhitzen und die Rouladen darin bei mittlerer Hitze von allen Seiten anbraten. Zwiebel-, Karotten- und

Lauchwürfel in den Bräter geben und mit dem Tomatenmark anrösten. Die Brühe angießen und die Gewürze dazugeben. Das Ganze im geschlossenen Bräter auf mittlerer Schiene etwa 45 Minuten schmoren.

Garnieren

Die Rouladen aus dem Fond nehmen und das Küchengarn entfernen. Den Fond passieren und in einem Topf um die Hälfte einkochen. Die Speisestärke mit etwas Wasser anrühren. Damit die Soße binden und nochmals das Ganze passieren. Abschließend mit Petersilie garnieren.

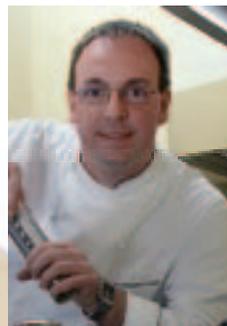
i Kontakt

Genuss im Schloss GmbH & Co. KG
Schlossplatz 4, 09599 Freiberg

Geschäftsführung Anette Haber
Öffnungszeiten: täglich ab 10:00 Uhr

Telefon 03731 774174
Telefax 03731 774173
info@genuss-im-schloss.de
www.genuss-im-schloss.de

Ein Rezept
vom Koch,
Martin
Schlösser.



Rinderroulade mit Pfifferlingsfüllung

Rezept für 4 Personen:

Pfifferlingsfüllung zubereiten

- 1 altbackenes Brötchen
- 125 ml lauwarme Milch
- 200 g Pfifferlinge
- 2 EL Butter
- 50 g Zwiebeln
- 2 zerdrückte Knoblauchzehen
- Salz
- ½ Bund schwarzer Pfeffer
- 200 g Petersilie
- 2 EL Rinderhackfleisch
- 1 mittelscharfer Senf
- 1 Eigelb
- gemahlene Muskatnuss

Rouladen vorbereiten

- Klarsichtfolie
- 1 TL Öl
- 4 Rinderrouladen (je 200 bis 250 g)
- Küchengarn
- Salz
- schwarzer Pfeffer

Backen und schmoren

- 4 EL Öl
- je 50 g Zwiebel-, Karotten- und Lauchwürfel
- 1 Tomatenmark
- 1 Rinderbrühe
- 2 Thymianzweige
- 10 Senfkörner
- 1 Lorbeerblatt
- 5 Pfefferkörner

Garnieren

- 1 EL Speisestärke
- 1 EL gehackte Petersilie



Dieses und andere Rezepte finden Sie im neuen Genuss-im-Schloss-Kalender 2011 (erhältlich voraussichtlich ab September 2010). Außerdem werden die Rezepte monatlich auch im Internet veröffentlicht.



Hallo Kinder! Diese Seite ist nur für euch! Wir würden gerne wissen, wie sie euch gefällt. Wenn ihr Fragen, Wünsche oder Ideen zu dieser Seite habt, freuen wir uns über eure Post!

Wissenswertes zum Thema „Mensch und Energie“!

Energie ist eine spannende Sache. Ohne sie würde auf der Welt nichts funktionieren. Du könntest morgens nicht einmal ohne Energie aufstehen. Aber weißt du eigentlich, was Energie ist?

Ohne Energie gäbe es kein Leben auf der Erde!

Energie ist eine Kraft, die Dinge bewegt. Sie tritt in den verschiedensten Erscheinungsformen auf. Ein Beispiel dafür ist die Sonne, durch deren Licht und Wärme die Pflanzen ihre Energie zum Wachsen beziehen. Das Gras wiederum dient den Kühen als Nahrungsgrundlage. Sie verwerten es und machen Milch daraus. Wenn du diese Milch trinkst oder etwas isst, bekommt dein Körper ebenfalls eine Form von Energie zugeführt. Diese gewonnene Energie setzt du dann während

des Laufens, Springens und Redens um oder nutzt sie einfach, um morgens aufzustehen.

Wie machte sich der Mensch die Energie zunutze?

Zu Beginn seiner Geschichte war der Mensch auf die pure Muskelkraft angewiesen. Später verstärkte er diese durch den Einsatz von Werkzeug, zum Beispiel durch Speere. Die Jagd wurde ertragreicher und der Mensch konnte viel leichter und schneller an Beute gelangen. Außerdem waren die neuen Jagdmethoden auch ungefährlicher. Oder hättest du ein Mammut mit der Hand fangen wollen?

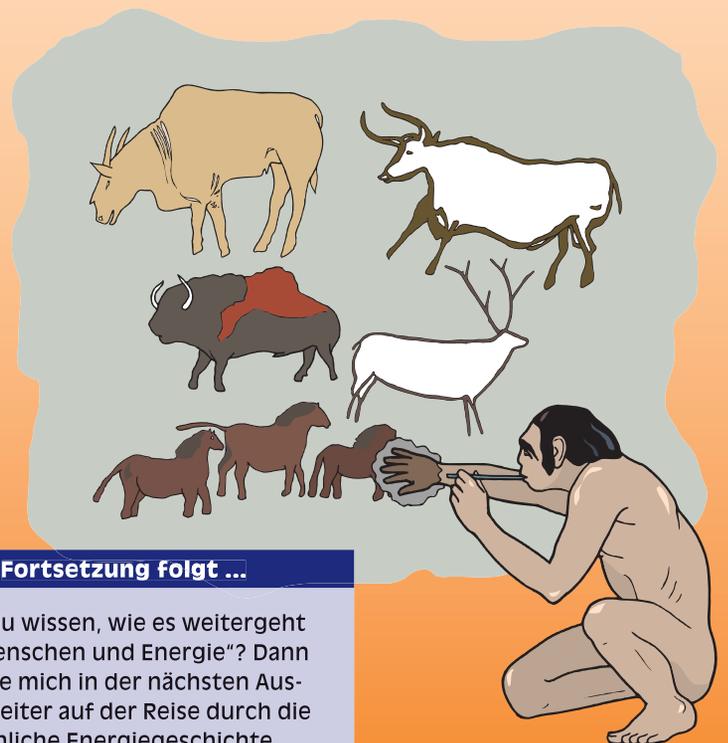
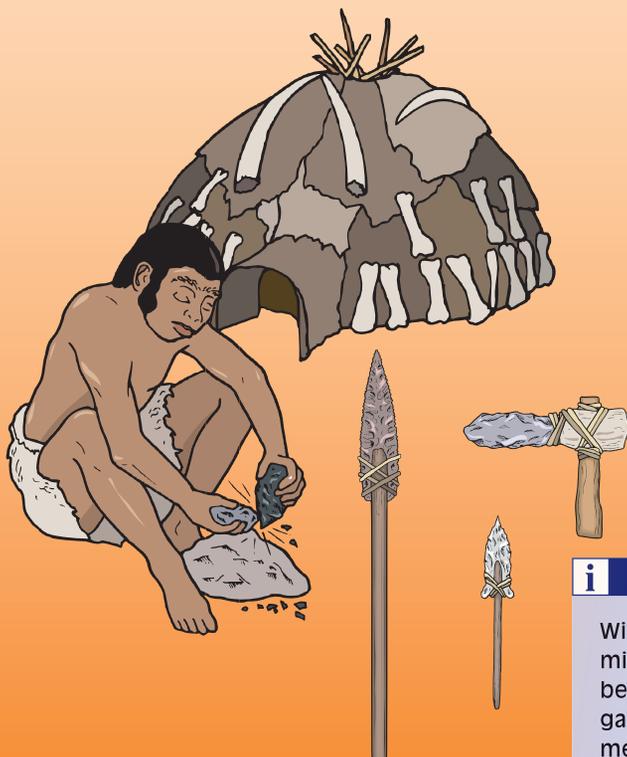
Endlich gab es Fleisch in ausreichenden Mengen für die ganze Horde. Leider verdarb es schnell. Deshalb mussten sie viel davon auf einmal essen. Mehr als gut für

sie war. Und tags darauf hatten sie wieder großen Hunger.

Was also tun?

In der Natur beobachtete der Mensch schon des Öfteren, wie nach schweren Unwettern Waldbrände tobten. Waren diese vorüber, kam er zurück und wärmte sich in der Nähe der heißen Asche. Außerdem fand er viele Tiere, die in den Flammen umgekommen waren. Das Fleisch nicht völlig verbrannter Tiere kostete er, und es schmeckte ihm. Aber wichtiger war die Erkenntnis, dass er dieses Fleisch viel länger lagern konnte.

Ein entscheidender Entwicklungsschritt für den Menschen war es, als es ihm gelang, Feuer zu kontrollieren. Höhlen, in denen er unterwegs übernachtete, konnte er nun beheizen, und er musste dadurch nicht mehr frieren. Feuer bedeutete also Wärme, Licht, Schutz vor wilden Tieren, und es ermöglichte das Eindringen in bisher lebensfeindliche, eiskalte Lebensräume.



Fortsetzung folgt ...

Willst du wissen, wie es weitergeht mit „Menschen und Energie“? Dann begleite mich in der nächsten Ausgabe weiter auf der Reise durch die menschliche Energiegeschichte ...

Gewinnspiel für kluge Kids

Hallo liebe Kinder! Habt ihr aufmerksam gelesen, was euch die Emse zum Thema „Mensch und Energie“ berichtet hat? Wir sind gespannt, wer unsere Fragen richtig beantworten kann. Mitmachen lohnt sich!

Frage 1: Wie entsteht Energie?

- a) durch schnelles Laufen b) beim Schaukeln c) sie ist immer und überall vorhanden

Frage 2: Was ist die Urform der menschlichen Energienutzung?

- a) Muskelkraft b) Feuer c) Wasser

Frage 3: Wodurch gewinnt dein Körper Energie?

- a) Bewegung b) Stillstehen c) Nahrungsaufnahme

Passend zum Thema, schicken wir jeden der ersten drei Gewinner mit der ganzen Familie auf eine Reise in die Urzeit, in den Saurierpark Kleinwelka! Die Eintrittskarten wurden freundlicherweise von der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH zur Verfügung gestellt. Die Plätze vier bis zehn erhalten jeweils einen Emsen-Schlüsselanhänger. **Einsendeschluss ist der 30. September 2010.** Es gilt das Datum des Poststempels.

Die Gewinner werden aus allen Teilnehmern mit den richtigen Einsendungen unter Ausschluss des Rechtsweges ermittelt und schriftlich benachrichtigt.

Viel Spaß wünscht eure Emse!

Den Antwort-Coupon schickt ihr bitte an:



Stadtwerke Freiberg AG
Kennwort: „Kluge Kids“
Poststraße 5
09599 Freiberg



info@stadtwerke-
freiberg.de



**Platz 1 bis 3:
Je eine Familien-
Eintrittskarte für den
Saurierpark Kleinwelka**

**Platz 4 bis 10:
Je eine Schlüssel-
anhänger-Emse**

Gewinnspielauflösung: Ausgabe Sommer 2010

- Preis: Einen Experimentierkasten „Wind-Generator“ bekommt **Michel Glemnitz**.
- Preis: Einen Experimentierkasten „Elektro-Motor“ geht an **Tim Beger**.
- Preis: Ein Experimentierkasten „Solar-Modelle“ erhält **Nadine Biermann**.

Die Gewinner der Plätze 4 bis 10 erhalten je ein Schlüsselband: **Linda Moldenhauer, Patrick Kaiser, Sandra Leschner, Franziska Wolkersdorfer, Christian Kirsch, Eva Wiedemann, Annika Meyer**.

Gewinnspielauflösung: Badespaß

Je eine Tageskarte für das Freibad-Johannisbad bekommen **Johanna Richter** und **Christian Bedrich**. Die 10er-Karte für das Waldbad geht an **Ilona Lohse**.

Diese Preise wurden uns freundlicherweise vom Johannisbad zur Verfügung gestellt.

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch!

Frage 1 **Frage 2** **Frage 3**



Name Alter

Straße

PLZ, Ort

...Energie für Freiberg

Der Umwelt zuliebe:

gedruckt auf elementarchlorfreiem,
altpapierhaltigem Papier